



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Der Heilige Geist

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.12.48

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-4257](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-4257)

Der Heilige Geist -
Spitzenkraftwerk des Heils

Wenn man in meiner Heimat Tirol eines der großen Spitzenstrom-Kraftwerke betritt kommt man aus dem Staunen nicht heraus. Es ist nämlich alles verborgen. Nur ein großes Umspannwerk und die über die Berge laufenden Hochspannungsleitungen verraten den Standort. Das Werk ist völlig verborgen. Man kommt in eine Felsenhalle, in der ein zehnstöckiges Haus Platz hätte. Zwei gewaltige Röhren stehen über den Turbinen, rundum ist gehauener Fels. Aber wenn die Turbinen eingeschaltet werden, wird man vorher gewarnt. Das Wasser stürzt dann 1200 m auf die Turbinen herunter - und meint die Welt ginge unter. Die Felsen beben, und man versteht kein Wort. Es ist eine einzige Demonstration geballter Kraft. Ich kann mich an keine Erlebnis erinnern, das gewaltige, gebändigte, dienende Dynamik in der technischen Welt eindrucksvoller vermittelt. Und diese Energie wird in Lichtgeschwindigkeiten hinausgejagt, über Bergketten, Täler Ebenen und weite Länder in den Kontinent. Wenn in Holland ein Stromausfall ist oder im Ruhrgebiet aller Fernseher eingeschaltet sind, weil ein großes Fußballspiel läuft, dann beginnen diese Turbinen im Inneren des Berges zu arbeiten. Und diese Energie betreibt Großes und kleines, Fabriken, Maschinen, Straßenbahnen, Schleusentore, Pumpwerke, Stadionbeleuchtungen, - aber auch Staubsauger, Küchengeräte, Elektrorasierer, die Nachttischlampe und das Gerät in der Intensivstation, auf dem ein verlöschender Herzrhythmus flackert. Für alles strömt die Kraft aus dem verborgenen Felsendom mit den Riesenturbinen.

Ich weiß mir kaum ein eindrucksvolleres Bild für das Walten des Heiligen Geistes in dieser Welt. Auch bei ihm ist die große Kraft verborgen, seine Turbinen sind durch die Fluten der Liebe des Dreifaltigen angetrieben, die da von Ewigkeit zu Ewigkeit strömen. Vielleicht könnte man sagen, daß wir am Pfingsttag zum Einschalten der Turbinen eingeladen sind - nur für uns, für die Stärkung unseres Glaubens, wurde das Walten des Geistes spektakulär in Sturm und Wirbelwind, Feuerflamme und Sprachenwunder. Aber sonst ist das Walten dieser geballten Energie Gottes eher leise, leise wie das Summen der Hochspannungsdrähte über den Talböden und Bergflanken, leise wie die strahlenden Lichter in Nächten und der Ton schallgedämpfter Motoren leise wie die huschenden Bilder auf den Schirmen und Geräten. Die Wirkungen des Geistes werden sichtbar in dieser Welt, aber er selbst bleibt im verborgenen Schweigen - und nur das glaubende Herz nimmt ihn wahr.

Aber es ist wie beim Spitzenkraftwerk im Felsendom: Der Geist betreibt Großes und Kleines. "Der Geist des Herrn erfüllt das Alle" steht in der Heiligen Schrift - und wir haben es oft gesungen. Er jagt hinaus in Kirche und Welt und bewegt das Große: Spirituelle Bewegungen, die die Kirche getragen und durch die Jahrhunderte gerettet haben wie die benediktinische, die franziskanische, die ignatianische, die devotio moderna und die liturgische Bewegung, das Konzil und die Hospizbewegung, die Initiativen der Caritas, die sich der Not in der Welt entgegenwerfen, die Exerzitien im Alltag und die Inkulturation des Christentums in die chinesische Welt. Es sind viele große Dinge, die der Geist betreibt. Aber er steht hinter allem Alltag des Guten und Heilsamen in der Welt, hinter jedem guten Gedanken, jedem Aufblitzen von Einfühlung und Hilfsbereitschaft, von Ermutigung und Solidarität. Er ist im bemühten Pfarrgemeindeart genau so gegenwärtig wie im Gebet der Klosterfrau vor

dem Allerheiligsten . Er brennt in der Nachtschlampe des Trostes im Glauben , der mir geschenkt wird , und er flackert im letzten Vertrauen eines Sterbenden - so wie die Lichtsignale auf dem Monitor in der Intensivstation des Krankenhauses . Er steht hinter dem Gedankenflug der großen Theologen wie hinter dem ungeschickten Kreuzzeichen des geistig Behinderten . Der Geist des Herrn erfüllt das All . Er ist das im Felsendom des Ewigen verborgene Spitzenkraftwerk des Heils in dieser Welt.

Sie wissen , daß man dem gedankenlosen und vordergründigen Menschen der Zivilisation oft mit Recht nachsagt , er glaube , der Strom komme einfach aus der Steckdose wie die Luft durchs Fenster . Wahrscheinlich steht an technischem Aufwand , menschlicher Intelligenz , Verantwortung und Erfindungskraft , Organisation und Arbeit - das interessiert den Verbraucher nicht . Wir müssen aufpassen , daß wir im Gottesreich nicht ähnlich gedankenlos und vordergründig sind wie die , die da an einem Schalter drehen oder auf einen Knopf drücken . Die Energie , von der das Gottesreich lebt , ist ein einziges göttliches Wunder ein unfassbares Geschenk des Herrn , der uns erlöst hat und uns diesen Mut machen will , den Heiligen Geist , schickt . In der Heiligen Schrift steht einmal der Satz Jesu (Mk 11,13) "Wird der Vater den heiligen Geist denen verweigern , die ihn darum bitten" Die Bitte um den Heiligen Geist wird demnach immer erhört - andere Bitten von unserer Seite müssen nicht immer von Gott so beantwortet werden , wie wir uns das vorstellen . **Aber die Bitte um den Geist ist grenzenlos und ganz vertrauensvoll und immer im Sinne des erlösenden Gottes .** Die Steckdose mit dieser geheimnisvollen , helfenden Spannung finden wir tatsächlich überall . Der Heilige Geist erfüllt nicht nur das All , er bewegt auch jedes Herz , und wäre es nur ein leiser Impuls zur Einsicht oder zum Gebet . Darum möchten diese Tage der Besinnung ein wenig zur Hinwendung zu diesem Geist und neues Vertrauen aufbrechen lassen , aus der tiefsten Tiefe unserer Existenz . In Zeiten einer Energiekrise , explodierender Erdöl- und Erdgaspreise beginnt man sich zu besinnen und wendet jener Energie , die nicht einfach verbrannt wird und notwendigerweise zu Ende geht , das Augenmerk zu , sondern geht auf die Suche nach der , die sich erneuert . Wir müssen als Gläubige in einer religiösen Energiekrise uns auch neu auf die eigentlichen Quellen unserer christlichen Existenz besinnen , auf die immer erneuerbare Energie aus der Tiefe . Sie ist uns ja geschenkt . Der Geist ist das "magnum Dei donum" , das große Geschenk Gottes .

Ich muß nun noch einen kleinen Ausflug machen in die Welt der Heiligen Schrift . Es hat sich in meinem Leben so gefügt , daß ich auf Weisung meines Bischofs doktorieren mußte . Ich habe als Dissertationsthema die Alte Testaments gewählt . Nun bin ich zwar kein Gelehrter geworden , aber ich mußte mich doch einige Jahre intensiv mit der uns ja sprachlich und gedanklich oft fremden Welt des Alten Testaments und des Alten Orients auseinandersetzen . Und ich geriet bei meinen Untersuchungen in den Bereich von gedanklichen Vorstellungen , für die wir in unserer Sprachwelt kaum Parallelen finden . Ich meine damit "dynamische Begriffe" . Einer dieser Begriffe ist die Ruah Jahwe , der Geist Gottes .

*Das Kraftwerk der Karmel über der Stadt.
Umspannung, Leitungen,*